

Antisemitismus im Alltag

Reiner Engelmann liest aus
dem Buch „Ich bin Jude“

Petershagen (mt/hy). Wie umgehen mit dem Hass gegen Juden? Das ist das Thema einer Lesung mit Reiner Engelmann, die am Sonntag, 4. Juni, um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Meßlinger Straße 9, in Petershagen stattfindet.

Engelmann liest aus dem Buch: „Ich bin Jude – Euer Antisemitismus ist mein Alltag“ (2023). Zum Inhalt: Der 16-jährige Simon Weiß lebt in einer deutschen Kleinstadt, besucht die Realschule und ist Mitglied im Fußballverein. Soweit alles ganz normal – außer der Tatsache, dass Simon Jude ist. Für ihn ist das nichts Besonderes, doch in der Schule wird er deswegen gehänselt, drangsaliert und gemobbt. Seine Angst wird immer größer und seine Noten immer schlechter. Selbst als Simon schließlich zur Zielscheibe zweier Mitschüler wird und die Gewalt gegen ihn eskaliert, reagiert die Schule nur halbherzig. Simon muss sich Gedanken darüber machen, wie seine Zukunft aussehen soll.

Das Buch „Ich bin Jude“ ist ein bewegender Coming-of-Age-Roman und gleichzeitig eine beeindruckende Be-

freiungsgeschichte, die unsere Gesellschaftsstrukturen kritisch hinterfragt. Es entstand nach einer wahren Begebenheit – stellvertretend für viele Schicksale jüdischer Jugendlicher.

Die Lesung ist eine Veranstaltung der AG Alte Synagoge Petershagen in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden, unterstützt durch die Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft Potsdam.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



Reiner Engelmann.

Foto: Isabelle Grubert